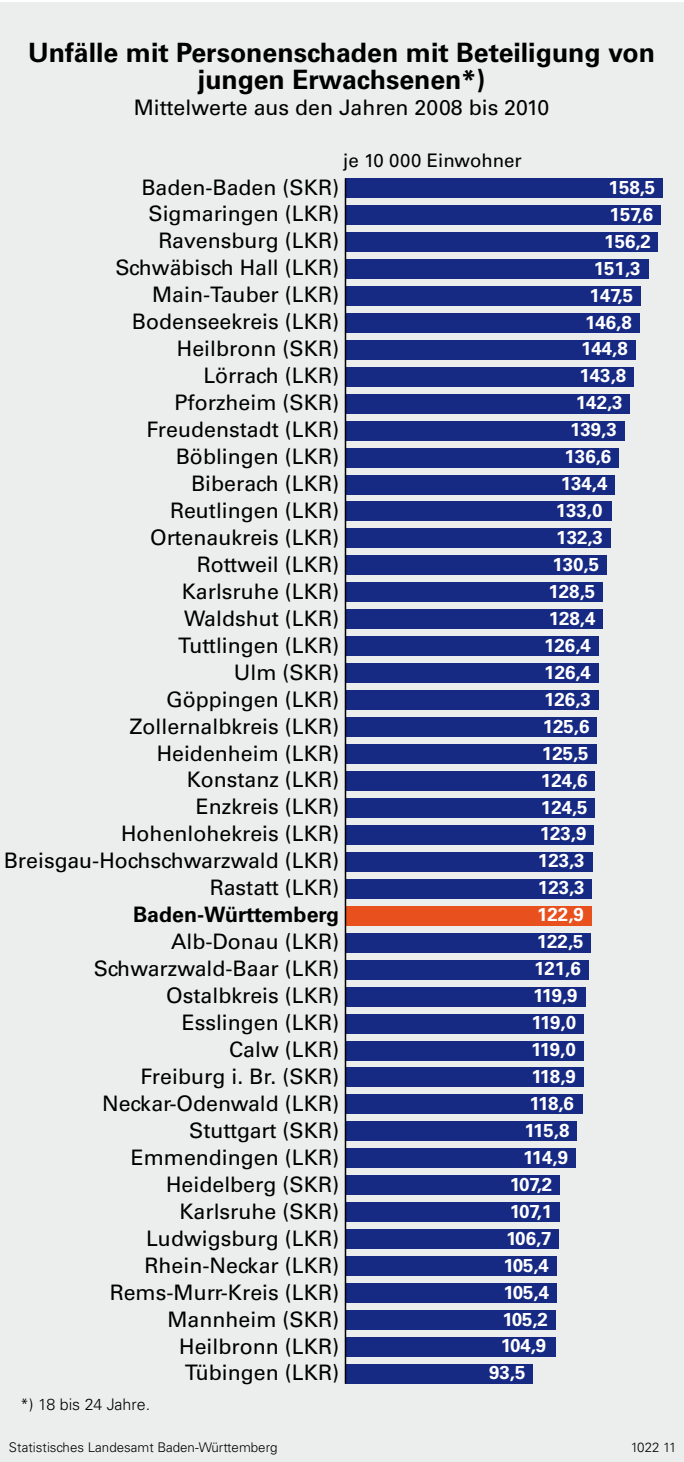
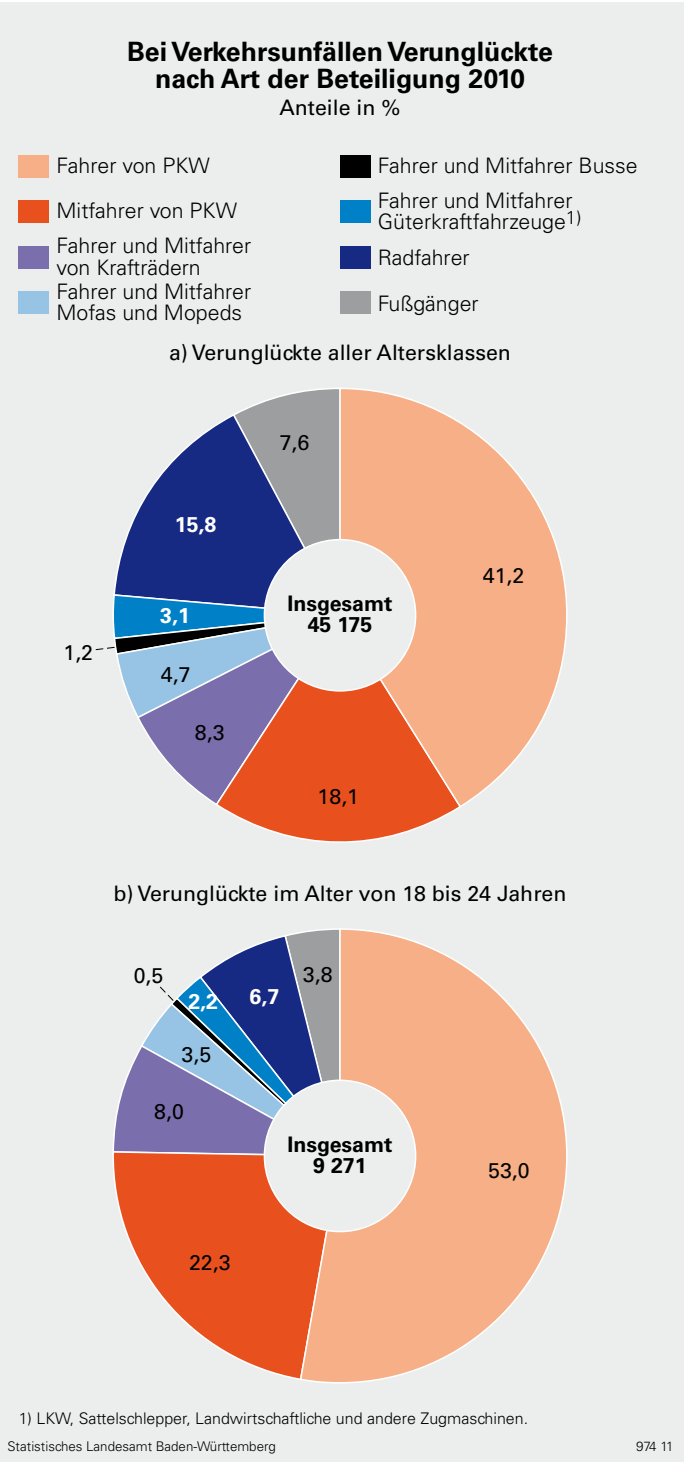


Unfallbelastung/Junge Erwachsene



Art der Verkehrsbeteiligung



Ländervergleich und Mitfahrerrisiko



So erreichen Sie uns:
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart

Telefon 0711/ 641-0
Telefax 0711/ 641- 24 40
poststelle@stala.bwl.de

www.statistik-bw.de

Gerne beraten wir Sie auch persönlich.

Zentraler Auskunftsdienst
Ihre Anlaufstelle für alle aktuellen und historischen
Statistiken für Baden-Württemberg,
seine Regionen, Landkreise und Gemeinden
Telefon 0711/ 641- 28 33, Telefax - 29 73

Bibliothek
Die Präsenzbibliothek für alle
Telefon 0711/ 641- 28 76, Telefax - 29 73

Pressestelle
Etwa 400 Pressemitteilungen jährlich zu allen
aktuellen Themen
Telefon 0711/ 641- 24 51, Telefax - 29 40

Vertrieb
Bestellung von Veröffentlichungen
Telefon 0711/ 641- 28 66, Telefax - 13 40 62

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2011
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



Straßenverkehrsunfälle
in Baden-Württemberg
Junge Erwachsene

Unfälle und Verunglückte

Mit über 275 000 von der Polizei erfassten Straßenverkehrsunfällen war 2010 das unfallreichste Jahr seit 1988. Allerdings machen Kleinstunfälle mit 81 % den Hauptanteil aus. Erfreulicherweise ist sowohl die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (−5,5 %), als auch die Zahl der getöteten (− 7,7 %) und verletzten Verkehrsteilnehmer (−4,7 %) zurückgegangen. Im vergangenen Jahr wurde mit 494 Unfalltoten der niedrigste Wert seit Bestehen der Unfallstatistik erreicht.

Dennoch verunglückten im Jahr 2010 täglich 124 Menschen bei Verkehrsunfällen, 23 davon schwer. Die Zahl der über 45 000 verunglückten Personen entsprach in etwa der Bevölkerung von Fellbach.

Über 9 000 junge Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren verunglückten im vergangenen Jahr auf Baden-Württembergs Straßen. Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil von 8 % verunglücken 18- bis 24-jährige Verkehrsteilnehmer überdurchschnittlich häufig. Der Anteil an den Verunglückten insgesamt lag bei 21 %.

Jede Stunde ereignet sich in Baden-Württemberg ein Verkehrsunfall mit Personenschaden, an dem ein junger Erwachsener beteiligt ist.

Jeden Tag verunglücken 25 junge Erwachsene auf Baden-Württembergs Straßen.

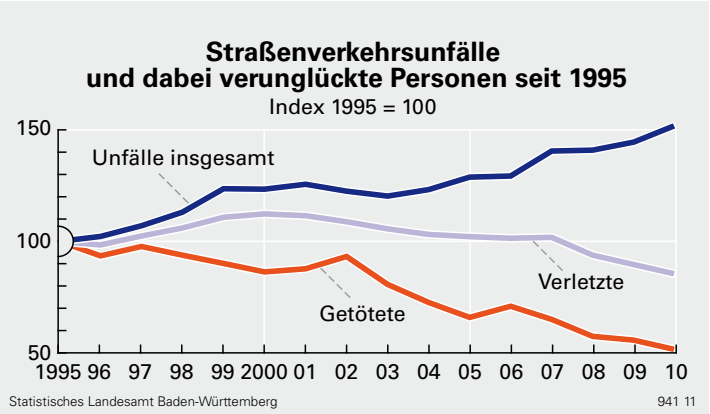
Weitere Informationen finden Sie auch unter „Landesweite Verkehrssicherheitsaktion in Baden-Württemberg – 20 Jahre Verkehrsunfallprävention“ und www.gib-acht-im-verkehr.de



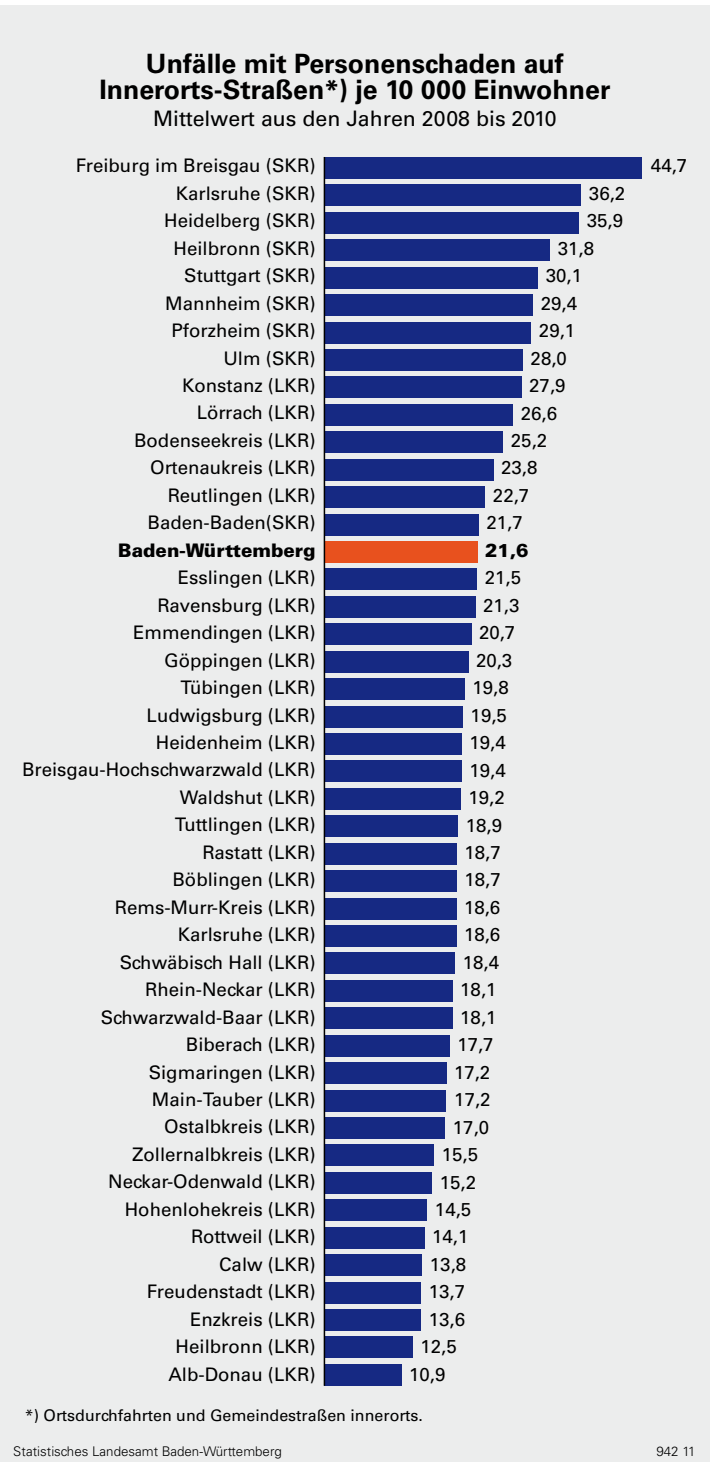
Straßenverkehrsunfälle seit 1995

Jahr	Unfälle insgesamt	Davon mit		
		Personenschaden	schwerem ¹⁾	leichtem
			Sachschaden	
1995	181 269	38 433	18 203	124 633
2000	223 759	43 371	19 416	160 972
2005	233 542	40 227	18 218	175 097
2006	234 373	40 096	17 192	177 085
2007	254 645	40 634	17 266	196 745
2008	255 374	37 955	16 475	200 944
2009	261 970	35 922	15 889	210 159
2010	275 410	33 931	16 613	224 866

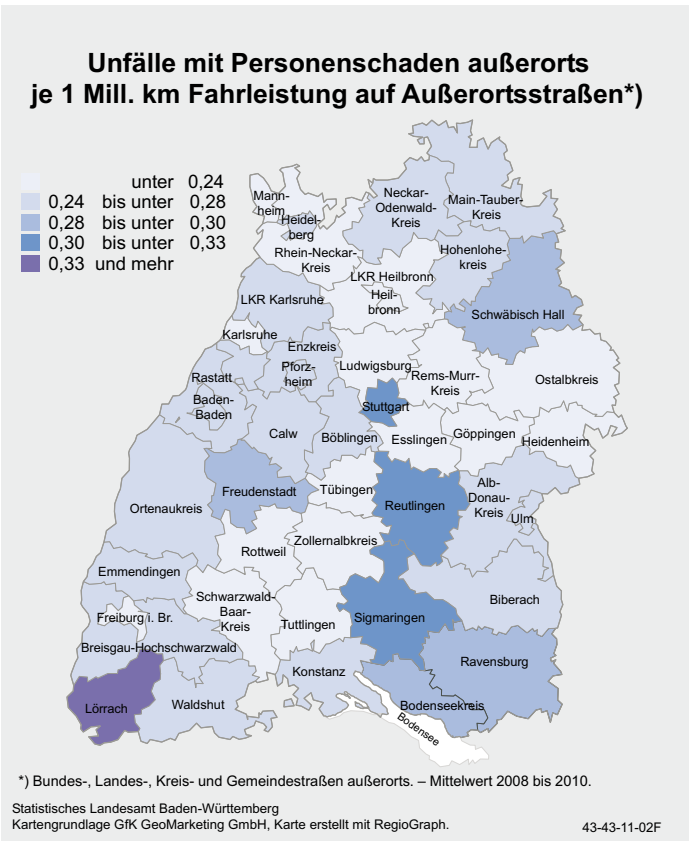
1) Unfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit.



Unfallbelastung/ Unfallrisiko innerorts



Unfallrate/ Unfallrisiko außerorts



Grundlage für die **Straßenverkehrsunfallstatistik** sind alle polizeilich aufgenommenen Straßenverkehrsunfälle.

Unfälle mit Personenschaden sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden. Als getötet gelten Personen, die sofort an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Als schwerverletzt werden Personen erfasst, die sich mindestens 24 Stunden in stationärer Behandlung befunden haben.

Unfälle mit Sachschaden: Unterschieden werden schwerwiegende Unfälle und sonstige Unfälle mit Sachschaden. Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden sind Unfälle, bei denen eine bedeutende Ordnungswidrigkeit oder Verkehrsstraftat vorliegt und mindestens ein Fahrzeug nicht fahrbereit ist sowie Unfälle mit Alkoholeinwirkung eines Beteiligten. Sonstige Unfälle mit Sachschaden sind die übrigen Unfälle. Darunter fallen auch die sog. Kleinstunfälle. Dies sind Unfälle mit Sachschaden, bei denen keine bzw. eine unbedeutende/geringfügige Ordnungswidrigkeit vorliegt.

Unfallrate: Die Unfallrate ist das Verhältnis der Anzahl der Unfälle zur Fahrleistung der Kraftfahrzeuge. In der Regel wird mit der Unfallrate das fahrleistungsbezogene Unfallrisiko auf Außerortsstraßen aufgezeigt. Es ist zu berücksichtigen, dass Stadtkreise eher eine geringe Fahrleistung auf Außerortsstraßen aufweisen. Aufgrund der allgemein gesunkenen Unfallrate wurde der niedrigste Wertebereich der Vorjahre (unter 0,28) weiter unterteilt.

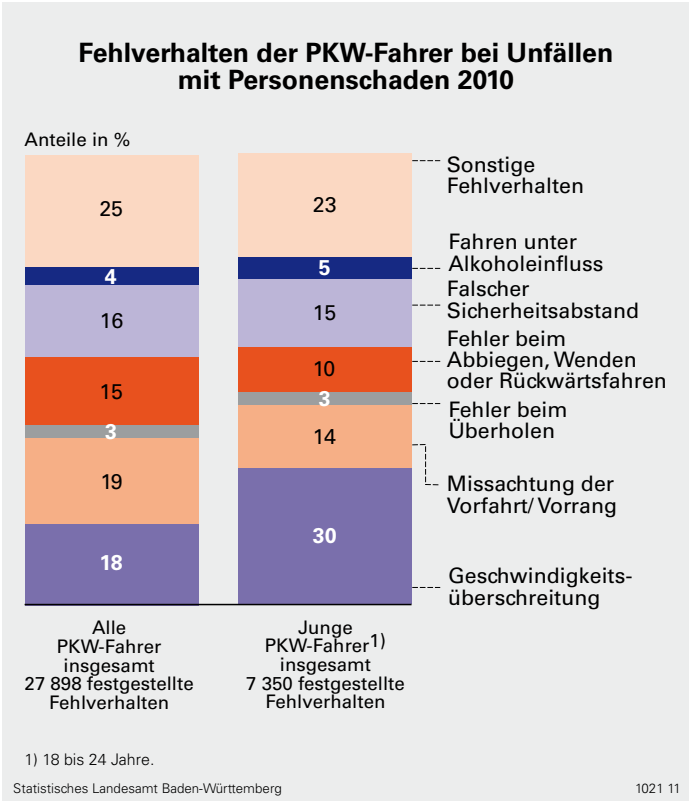
Unfallbelastung: Die Unfallbelastung bezieht die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden auf Innerortsstraßen auf 10 000 Einwohner. Das Ergebnis gibt Auskunft über das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko.

Unfälle und Fehlverhalten

Bevölkerung, Unfälle und verunglückte Personen

Merkmal	Einheit	Jahre		
		1990	2000	2010
Bevölkerung in Baden-Württemberg, alle Altersgruppen	Anzahl	9 822 027	10 524 415	10 753 880
Bevölkerung in Baden-Württemberg, 18- bis 24-Jährige	Anzahl	1 081 499	833 115	912 970
Anteil der jungen Erwachsenen	%	11,0	7,9	8,5
Alle Unfälle mit Personenschaden und schwerem Sachschaden	Anzahl	85 390	62 787	50 544
Unfälle mit Personenschaden und schwerem Sachschaden mit Beteiligung von 18- bis 24-jährigen Verkehrsteilnehmern	Anzahl	33 623 ¹⁾	22 485	16 277
Anteil der jungen Erwachsenen	%	39,4	35,8	32,2
Verunglückte Verkehrsteilnehmer, alle Altersgruppen	Anzahl	63 115	59 623	45 175
Verunglückte Verkehrsteilnehmer, 18- bis 24-Jährige	Anzahl	18 369	13 057	9 271
Anteil der jungen Erwachsenen	%	29,1	21,9	20,5

1) Wert für 1990 geschätzt.



Alkoholunfälle und BAK-Werte

